



ERINNERUNGEN AN DIE ZUKUNFT

80 Jahre BewegungPlus alias Gemeinde für Urchristentum

BEWEGUNGPLUS

evangelische freikirchen

Geschichte der BewegungPlus – geht es darum, Nostalgie zu zelebrieren oder Orientierung für die Zukunft zu erhalten?

In der Postmoderne ist es vielen Menschen nicht mehr klar, wozu man sich überhaupt noch mit Geschichte auseinandersetzen sollte – denn im Hier und Jetzt liegt die Fülle aller Weisheit und technischen Errungenschaften. Alles Vergangene war nur Vorbereitung auf das Jetzt – und ist infolgedessen überholt.

Ein ganz anderes Denken begegnet uns in der Bibel. Sie betont, dass nur eine Zukunft hat, wer sein Vergangenheit kennt. Dieses Prinzip hat sich nicht verändert. Eine Vernachlässigung der Geschichte und Überbetonung der Gegenwart ist eine naive Überschätzung der eigenen Position. Denn: „Allein die Kenntnis der Vergangenheit lässt uns die Gegenwart verstehen“ (Herbert Lüthy). Wie der Gedächtnisverlust einer einzelnen Person, so ist auch der Gedächtnisverlust einer ganzen Generation eine Krankheitserscheinung. Plötzlich nichts mehr von der Vergangenheit zu wissen, ist ein leidiger Zustand: Man kennt seine Familienangehörigen und Freunde nicht mehr, hat einen sprachlichen Totalausfall, verkennt die Funktion des Lichtschalters und vieles mehr. Derselbe hilflose Zustand droht uns, wenn wir uns von der Vergangenheit abkoppeln. Zudem gilt: Ohne unsere Eltern wären wir nie, was wir sind, ob uns das gefällt oder nicht.

Zur Feier unseres 80. Geburtstags wollen wir nicht die guten alten Zeiten – soweit sie das überhaupt waren – neu aufleben lassen, sondern durch den Blick auf unsere Geschichte Mut fassen und Orientierung für die Herausforderungen der Zukunft erhalten. Zurück können und wollen wir nicht mehr, aber wir vergegenwärtigen die Vergangenheit, um zu lernen und für unseren Weg in die Zukunft motiviert zu werden.

Mit diesem Buch laden wir ein, dankbar zurückzuschauen – im Sinn des Psalm-Autors: „Loben den Herrn, meine Seele, und vergiss nie, was er dir Gutes getan hat.“ Das ist Grund genug für eine Bewegungsgeschichte.

„Wenn mir der Durchblick fehlt, helfe ich mir mit Rückblick.“ (Jakob Schmitt)